

BayNat2000V: Anlage 1a Erhaltungsziele für die in Anlage 1 gelisteten Lebensraumtypen (sortiert nach EU-Code) und Arten (alphabetisch sortiert)

Anlage 1a (zu § 1 Nr. 1 BayNat2000V)

**Erhaltungsziele für die in Anlage 1 gelisteten Lebensraumtypen (sortiert nach EU-Code) und Arten (alphabetisch sortiert)**

E U - C o 1	Leben sraum - typ nach Anha d ng I e der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
1 3 4 0 *	Salzwiesen im Binne*nland	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– des Wasserhaushalts und der nährstoffarmen Standortbedingungen</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
2 3 1 0	Trockene Sandheide mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> <li>– eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands</li> </ul>
2 3 0	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
3 1 3 0	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der biotopprägenden Gewässerqualität</li> <li>– der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen</li> <li>– einer naturnahen Überflutungsdynamik bei primären Ausprägungen des Lebensraumtyps</li> <li>– der charakteristischen Artengemeinschaften</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
der <i>Littore</i> <i>llitea</i> <i>uniflor</i> <i>ae</i> und/o der der <i>Isoëto</i> - <i>Nanoj</i> <i>uncet</i> <i>ea</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten, bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung bei sekundärer Ausprägung des Lebensraumtyps</li> <li>– des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die für den Lebensraumtyp charakteristischen Tierarten</li> <li>– ausreichend störungsfreier Gewässerzonen</li> </ul>
3 1 4 0	Oligo- bis mesot rophe kalkh altige Gewä sser mit benth ischer Veget ation aus Armle uchter algen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der biotopprägenden Gewässerqualität</li> <li>– des charakteristischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts</li> <li>– der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen</li> <li>– des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die für den Lebensraumtyp charakteristischen Tierarten</li> <li>– ausreichend störungsfreier Gewässerzonen</li> </ul>
3 1 5 0	Natürl iche eutrop he Seen mit einer Veget ation des <i>Magn</i> <i>opota</i> <i>mions</i> oder <i>Hydro</i> <i>chariti</i> <i>ons</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der biotopprägenden Gewässerqualität</li> <li>– der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen</li> <li>– ausreichend störungsfreier Gewässerzonen</li> </ul>
3 1 6 0	Dystr ophe Seen und	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts und des biotopprägenden Gewässerchemismus</li> </ul>

	E   Leben U   Lebensraum -   - typ C   nach o   Anha d   ng I e   der 1   FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	Teich e	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen</li> <li>– des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die für den Lebensraumtyp charakteristischen Tierarten</li> <li>– ausreichend störungsfreier Gewässerzonen</li> </ul>
3   Gipsk 1   arstse 9   en auf 0   gipsh altige m Unter grund		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des charakteristischen Nährstoff- und Wasserhaushalts und des biotopprägenden Gewässerchemismus inklusive der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse und deren funktionalen Verflechtungen sowie Vermeidung bzw. Verminderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen</li> </ul>
3   Alpine 2   Flüss 2   e mit 0   krauti ger Uferv egetat ion		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des natürlichen Wasserhaushalts, der sie prägenden oligotrophen bis mesotrophen Wasserqualität und der natürlichen Fließgewässer- und Feststoffdynamik</li> <li>– unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte sowie der Durchgängigkeit und Anbindung von Seitengewässern</li> <li>– der limnischen, insbesondere fluviatilen Artengemeinschaften</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen</li> </ul>
3   Alpine 2   Flüss 3   e mit 0   Uferg ehölz en von <i>Myric aria germa nica</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des natürlichen Wasserhaushalts, der sie prägenden oligotrophen bis mesotrophen Wasserqualität und der natürlichen Fließgewässer- und Feststoffdynamik</li> <li>– unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte sowie der Durchgängigkeit und Anbindung von Seitengewässern</li> <li>– der limnischen, insbesondere fluviatilen Artengemeinschaften</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen</li> </ul>
3   Alpine 2   Flüss 4   e mit 0   Uferg ehölz en von		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des natürlichen Wasserhaushalts, der sie prägenden oligotrophen bis mesotrophen Wasserqualität und der natürlichen Fließgewässer- und Feststoffdynamik</li> <li>– unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte sowie der Durchgängigkeit und Anbindung von Seitengewässern</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>Salix</i> <i>elaea</i> <i>gnos</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der limnischen, insbesondere fluviatilen Artengemeinschaften</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen</li> </ul>
3 2 6 0	Flüss e der planar en bis monta nen Stufe mit Veget ation des <i>Ranu</i> <i>nculio</i> <i>n</i> <i>fluitan</i> <i>tis</i> und des <i>Callitri</i> <i>cho-</i> <i>Batra</i> <i>chion</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik</li> <li>– der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen</li> <li>– ausreichend unverbauter bzw. gewässermorphologisch intakter Abschnitte</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen</li> </ul>
3 2 7 0	Flüss e mit Schla mmbä nken mit Veget ation des <i>Chen</i> <i>opodi</i> <i>on</i> <i>rubri</i> p.p. und des <i>Bident</i> <i>ion</i> p.p.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der biotoprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik</li> <li>– der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen</li> <li>– des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen</li> </ul>
4 0 3 0	Trock ene europ äisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>

E	Leben	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
U	Lebensraumtyp	
C	nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	
e	Heiden	
4	Alpine und boreale Heiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters</li> <li>– der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut</li> <li>– spezifischer Habitatelemente für charakteristische Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– der biotopprägenden extensiven Nutzungen durch Mahd oder Beweidung</li> </ul>
4	Buschvegetation mit * <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> ( <i>Mugo</i> - <i>Rhododendrum hirsutum</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des naturnahen Bestands- und Altersaufbaus</li> <li>– der natürlichen biotopprägenden Dynamik und einer ausreichend ungestörten natürlichen Entwicklung</li> <li>– spezifischer Habitatelemente für charakteristische Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– des Verbunds mit naturnahen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern</li> <li>– eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands</li> </ul>
4	Subkontinentale peripherische Gebüsche	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der nährstoffarmen Standorte mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– der Wald-Offenland-Übergangsbereiche aus trockenen Waldkomplexen mit angrenzenden Offenlandbereichen</li> <li>– eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen</li> <li>– eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands</li> </ul>
5	Formationen von <i>Juniperus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters mit Wacholderbestand</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>comm unis auf Kalkh eiden und - rasen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 1 1 0 * 0	Lücki ge basop hile oder Kalk- Pionie rrasen ( <i>Alyss o- Sedio n albi</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 1 2 0 * 0	Trock ene, kalkre iche Sandr asen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts</li> <li>– der Verzahnung der Sandrasen mit vegetationsfreien und vegetationsarmen, auch flechtenreichen Stellen</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 1 - 5 0	Boreo - alpine Gras and auf Silikat substr aten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters</li> <li>– der natürlichen, biotopprägenden Dynamik</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 1 7 0	Alpine und subal pine Kalkra sen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters</li> <li>– der natürlichen, biotopprägenden Dynamik</li> </ul>

E	Leben	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
U	Lebensraumtyp	
C	nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	
6	2 nahe Kalk-0 Trockenrasen und deren Verbuschungsstationen ( <i>Festuco-Brometalia</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6	2 nahe Kalk-0 Trockenrasen und deren Verbuschungsstationen ( <i>Festuco-Brometalia</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6	2 nahe Kalk-0 Trockenrasen und deren Verbuschungsstationen ( <i>Festuco-Brometalia</i> ), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> <li>– des Orchideenreichtums</li> </ul>
6	Artenreiche Eiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts</li> </ul>

	<b>E Leben</b> <b>U raum</b> - typ C nach o Anha d ng I e der 1 FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
3 0 * monta ne Borst grasra sen (und subm ontan auf dem europ äisch en Festla nd) auf Silikat böden		<ul style="list-style-type: none"> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 2 4 0 * Subp annon ische Stepp en- Trock enras en		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 4 1 0 Pfeife ngras wiese n auf kalkre ichem Bode n, torfige n und tonig- schluf figen Böde n ( <i>Molin ion caerul eae</i> )		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– der nährstoffarmen Standorte bzw. Standortmosaike mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>– einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 4 3 0 Feuch te Hochs taude nflure		<ul style="list-style-type: none"> <li>– der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts)</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	in der planar en und monta nen bis alpine n Stufe	
6 4 4 0	Brenn dolle n- Auen wiese n ( <i>Cnidi on dubii</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters</li> <li>– des sie prägenden Wasserhaushalts und des charakteristischen Nährstoffhaushalts</li> <li>– einer bestandsprägenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 5 1 0	Mager e Flachl and- Mähw iesen ( <i>Alop ecurus praten sis</i> , <i>Sang uisorb a</i> <i>officin alis</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts</li> <li>– einer bestandsprägenden Bewirtschaftung</li> </ul>
6 5 2 0	Berg- Mähw iesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts</li> <li>– einer bestandsprägenden Bewirtschaftung</li> </ul>
7 1 1 0 *	Leben de Hoch moore	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts</li> <li>– der typischen Strukturen (insbesondere Bult-Schlenken-Komplexe)</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> <li>– der Störungsarmut</li> </ul>

	<b>E Lebensraumtyp</b> U nach Anhang I der FFH-RL oder Art nach Anhang II der FFH-RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	<ul style="list-style-type: none"> <li>– einer Entwicklung zu naturnahen Hochmooren mit intaktem Wasserhaushalt und einem für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalt</li> <li>– der Störungsarmut</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen</li> </ul>
710	Übergangs- und Schwinngrasenmoore	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Offenlandcharakters der Standorte</li> <li>– des charakteristischen, ausreichend ungestörten Wasserhaushalts und der dystrophen oder oligo- bis mesotrophen Nährstoffverhältnisse der Standorte</li> <li>– der Störungsarmut</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des offenen Charakters der Standorte</li> <li>– des charakteristischen, ausreichend ungestörten Wasserhaushalts und der dystrophen oder oligo- bis mesotrophen Nährstoffverhältnisse der Standorte</li> <li>– des Komplexes aus Bulten, Schlenken, Schwingdecken und nährstoffarmen Kleingewässern</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
7210*	Kalkeiche-Sümpfe mit <i>Cladonia mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts</li> <li>– von Habitatstrukturen wie Schlenken, Quellstrukturen, Bulten sowie der Verzahnung mit Niedermooren, feuchtem Grünland oder anderen Röhrichten</li> <li>– von durch Trittbela stung und Freizeitnutzung unbeeinträchtigten Bereichen</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>

<b>E</b> <b>Leben</b> <b>U</b> <b>raum</b> <b>-</b> <b>typ</b> <b>C</b> <b>nach</b> <b>o</b> <b>Anha</b> <b>d</b> <b>ng I</b> <b>e</b> <b>der</b> <b>1</b> <b>FFH-</b> <b>RL</b> <b>oder</b> <b>Art</b> <b>nach</b> <b>Anha</b> <b>ng II</b> <b>der</b> <b>FFH-</b> <b>RL</b>	<p><b>Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung</b></p>
<b>7</b> <b>Kalktu</b> <b>2</b> <b>ffquell</b> <b>2</b> <b>en</b> <b>0</b> <b>(<i>Crato</i></b> $\ast$ <b><i>neurio</i></b> <b><i>n</i></b> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines gebiets- und bestandstypischen Wasserhaushalts und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts</li> <li>– typischer Habitate und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
<b>7</b> <b>Kalkre</b> <b>2</b> <b>iche</b> <b>3</b> <b>Niede</b> <b>0</b> <b>rmoor</b> <b>e</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines gebiets- und bestandstypischen Wasserhaushalts und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushalts</li> <li>– einer bestandsprägenden Bewirtschaftung</li> <li>– von Pufferzonen zur Vermeidung von Stoffeinträgen und die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung</li> </ul>
<b>7</b> <b>Alpine</b> <b>2</b> <b>Pionie</b> <b>4</b> <b>rform</b> <b>0</b> <b>atione</b> $\ast$ <b>n des</b> <b><i>Carici</i></b> <b><i>on</i></b> <b><i>bicolo</i></b> <b><i>ris-</i></b> <b><i>atrofu</i></b> <b><i>scae</i></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der natürlichen Entwicklung, insbesondere des Wasserhaushalts und der typischen dynamischen Entwicklung</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>
<b>8</b> <b>Silikat</b> <b>1</b> <b>schutt</b> <b>1</b> <b>halde</b> <b>0</b> <b>n der</b> <b>monta</b> <b>nen</b> <b>bis</b> <b>nivale</b> <b>n</b> <b>Stufe</b> <b>(<i>Andr</i></b> <b><i>osace</i></b> <b><i>talia</i></b> <b><i>alpina</i></b> <b><i>e</i></b> und <b><i>Galeo</i></b> <b><i>psieta</i></b> <b><i>lia</i></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der biotopprägenden natürlichen Dynamik</li> <li>– der offenen, sonnenexponierten und nährstoffarmen Standorte</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>

		Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
E U - C o d e 1 Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL		
	Jadani )	
8 1 2 0 Kalk- und Kalks chiefe rschut thalde n der monta nen bis alpine n Stufe ( <i>Thlas</i> <i>pietea</i> <i>rotund</i> <i>ifolia</i> )		<ul style="list-style-type: none"> <li>– der biotopprägenden natürlichen Dynamik</li> <li>– der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>
8 1 5 0 Kiesel haltig e Schutt halde n der Bergl agen Mittel europ as		<ul style="list-style-type: none"> <li>– der natürlichen, biotopprägenden Dynamik</li> <li>– der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>
8 1 6 0 Kalkh altige Schutt halde * n der colline n bis monta nen Stufe Mittel europ as		<ul style="list-style-type: none"> <li>– der natürlichen, biotopprägenden Dynamik</li> <li>– der offenen, besonnten und nährstoffarmen Standorte</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>
8 2 1 0 Kalkfe lsen mit Felss palten veget ation		<ul style="list-style-type: none"> <li>– des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>

	<b>E Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-Richtlinie oder Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie</b>	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des <i>Sedo-Scleranthon</i> oder des <i>Sedo-albi-Veronicion dillenii</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ungestörter, besonnter Bestände</li> <li>– nährstoffarme Standortverhältnisse sowie Offenheit und Lückigkeit der Standorte</li> <li>– der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> </ul>
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der für den Lebensraum charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt</li> <li>– der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna und der Störungsarmut bzw. Störungsfreiheit</li> <li>– des typischen Höhlen-/Mikroklimas und des Wasserhaushalts</li> <li>– typischer geologischer Prozesse</li> </ul>
8340	Permanenter Gletscher	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Permanenten Gletschers</li> </ul>
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
9 1 3 0	Wald meist er- Buche nwald ( <i>Aspe</i> <i>rulo-</i> <i>Faget</i> <i>um</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> </ul>
9 1 4 0	Mittel europ äisch er subal piner Buche nwald mit Ahorn und <i>Rume</i> <i>x</i> <i>arifoli</i> <i>us</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– der bestandsprägenden dynamischen Prozesse und des Bestandsinnenklimas</li> </ul>
9 1 5 0	Mittel europ äisch er Orchi deen- Kalk- Buche nwald ( <i>Ceph</i> <i>alanth</i> <i>ero-</i> <i>Fagio</i> <i>n</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie der charakteristischen thermophilen und kalkliebenden Artengemeinschaften</li> </ul>
9 1 6 0	Subatl antisc her oder mittel europ äisch er Stielei chen chen wald oder Eiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
9 1 7 0	n- Hainb uchen wald ( <i>Carpi nion betuli</i> )	
9 1 7 0	Labkr aut- Eiche n- Hainb uchen wald ( <i>Galio - Carpi netum</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> </ul>
9 1 8 0	Schlü cht- und Hang * misch wälde ( <i>Tilio- Acerio n</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– der bestandsprägenden dynamischen Prozesse und des Bestandsinnenklimas</li> </ul>
9 1 D 0 *	Moor wälde r	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten und Rottenstruktur sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– des standorttypischen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie der charakteristischen Bult-Schlenken-Struktur und moortypischer Übergangsbereiche</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit den moortypischen Übergangsbereichen oder Pufferzonen</li> </ul>
9 1 E 0 *	Auen wälde r mit <i>Alnus glutin osa</i> und <i>Fraxin us</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– einer bestandsprägenden Gewässerdynamik</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>excelsior</i> ( <i>Alno-Padio-n</i> , <i>Alnion incan-ae</i> , <i>Salici-on albae</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Übergangsbereichen</li> </ul>
9 1 F 0	Hartholzau- wälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmenion minoris</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– einer bestandsprägenden Gewässerdynamik</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Übergangsbereichen</li> </ul>
9 1 T 0	Mittel-europäisch Flecht-en-Kiefernwälder	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Wälder mit ihren charakteristischen Arten, Habitatstrukturen sowie Nährstoff-, Wasser- und Lichtverhältnissen</li> <li>– von ausreichenden Tot- und Altholzstrukturen sowie Biotopbäumen</li> </ul>
9 1 U 0	Kiefern-wälder der sarma-tischen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Wälder mit ihren charakteristischen Arten, Habitatstrukturen sowie Nährstoff-, Wasser- und Lichtverhältnissen</li> <li>– von ausreichenden Tot- und Altholzstrukturen sowie Biotopbäumen</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	Stepp e	
9 4 1 0	Monta ne bis alpine boden sauere Fichte nwäld er ( <i>Vacci nio- Piceet ea</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien, mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit gebirgstypischen Übergangsbereichen</li> </ul>
9 4 2 0	Alpine Lärch en- und/o der Arven wald	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher und strukturreicher Wälder in verschiedenen Entwicklungs- und Altersstadien, mit lebensraumtypischen Baumarten, Totholz und Biotopbäumen sowie charakteristischer Artengemeinschaften im Verbund mit Latschen- und Grünerlengebüschen, alpinen Rasen und Schuttfächer</li> <li>– eines funktionalen Zusammenhangs mit gebirgstypischen Übergangsbereichen</li> </ul>
1 0 8 7 *	Alpen bock ( <i>Rosa lia * alpina</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– lichter Wald- und Baumbestände auf sonnigen Standorten mit einem dauerhaften Angebot von Alt- und Totholz (vor allem von Bergahorn und Rotbuche)</li> </ul>
1 0 3 2	Bach musc hel ( <i>Unio crass us</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher, strukturreicher Gewässer einschließlich Ufervegetation und -gehölzen und einer ausreichend guten Gewässerqualität</li> <li>– der biologischen Durchgängigkeit der Gewässerlebensräume</li> <li>– von Gewässerabschnitten ohne oder mit nur geringen Belastungen mit Nährstoffen</li> <li>– von ausreichend breiten Uferstreifen zum Schutz vor Einträgen, insbesondere von Sedimenten</li> <li>– einer ausreichenden Wirtschafts-Population, insbesondere von Elritzen, Gropfen und Döbeln</li> </ul>
1 0 9 6	Bachn eunau ge ( <i>Lamp</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten und differenzierten, abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>etra planer )</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher, reich strukturierter Uferbereiche sowie einer ausreichend guten Gewässerqualität</li> </ul>
1 0 1 6	Bauch ige Winde Ischn ecke ( <i>Verti go mouli nsian a</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von nassen, basenreichen Biotopen wie Streu-, Feucht- und Nasswiesen, Seggenrieden, Flachmooren und Erlensumpfwäldern mit einem lichten Pflanzenwuchs und geeigneten Nährstoffverhältnissen sowie Minimierung von Nährstoffeinträgen</li> </ul>
1 8 8 1 *	Bayeri sches Feder gras * ( <i>Stipa pulch errima ssp. bavari ca</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der stark besonnten, trockenwarmen Standorte auf Vorsprüngen von Steilwänden und Felsköpfen aus Dolomit mit feinerdereichen Spalten und kleinen Verebnungen</li> <li>– ausreichend ungestörter Wuchsseite mit für die Reproduktion des Grases geeigneten Standortbedingungen</li> </ul>
4 0 6 8	Beche rglock e ( <i>Aden ophor a liliifoli a</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– halbschattiger Lichtverhältnisse an besiedelten Waldstandorten und Wegrändern bzw. von Waldinnenrändern</li> </ul>
1 3 2 3	Bechs teinflie derma us ( <i>Myoti s bechs teinii</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von möglichst unzerschnittenen, alt- und totholzreichen, mehrschichtigen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat</li> <li>– geeigneter und ungestörter Schwarm- und Winterquartiere</li> </ul>
1 3 3 7	Biber ( <i>Cast or fiber</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des Lebensraums in und an den Flüssen und Bächen mit ihren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern</li> </ul>
5 3 3 9	Bitterli ng ( <i>Rhod eus amaru s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– stehender oder langsam fließender, sommerwarmer Gewässer (z.B. Altarme und -gewässer), insbesondere durch Vermeidung von Verschlammungen und Faulschlammbildung</li> <li>– von reproduzierenden Großmuschelbeständen</li> </ul>

E U - C o d e 1 FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
4 0 3 8 Blaus chiller nder Feuer falter ( <i>Lyca</i> <i>ena</i> <i>helle</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Feucht- und Nasswiesen mit Vorkommen von Schlangen-Knöterich in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen unter Berücksichtigung ausreichender Bracheanteile</li> <li>– ausreichend hoher (Grund-)Wasserstände sowie des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen</li> <li>– eines Biotopverbunds durch sonnige Waldränder und -innensäume</li> <li>– der bestandserhaltenden Nutzung bzw. Pflege der Habitate und der für die Art notwendigen Habitatelemente durch ein an die Art und den Standort angepasstes Pflegeregime</li> </ul>
1 6 7 0 Bode nsee- Vergis smein nicht ( <i>Myos</i> <i>otis</i> <i>rehste</i> <i>ineri</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der nährstoffarmen Standorte auf offenen, weitgehend treibgutfreien, unbeschatteten und vor Verdrängung durch Konkurrenzpflanzen geschützten Kiesufern</li> <li>– der von Tritt und sonstigen Belastungen unbeeinträchtigten Lebensräume</li> <li>– der Standorteigenschaften sowie offener, nur schütter bewachsener, etwas quellig beeinflusster Kiesstandorte als potenzielle Wuchsplätze in der Umgebung der Vorkommen</li> </ul>
4 0 9 4 * Böhmi scher Enzia n ( <i>Genti</i> <i>anella</i> <i>bohe</i> <i>mica</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– geeigneter Lebensräume (vor allem Borstgrasrasen, basenreichere Magerrasen oder magere Rotschwingel-Rotstraußgras-Wiesen)</li> <li>– der Nährstoffarmut der Standorte</li> <li>– der bestandserhaltenden Nutzung/Pflege durch Beweidung und Mahd</li> </ul>
4 0 6 6 Braun grüne r Streif enfern ( <i>Asplen</i> <i>ium</i> <i>adulte</i> <i>rinum</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der spezifischen Standortbedingungen am Wuchsort, insbesondere halboffener, leicht beschatteter, ungestörter, mit kaum konkurrierender Moosdecke überwachsener Serpentinfelsbereiche</li> <li>– bestehender Wuchsorte durch Pflege mittels extensiver Beweidung, Entfernung von Moospolstern, Feinerdeauflagen und höherwüchsigen Konkurrenten</li> <li>– der umgebenden Waldstruktur für ein dauerhaft schattig-luftfeuchtes Mikroklima</li> </ul>
1 0 8 1 Breitr and 8 1 ( <i>Dytis</i> <i>cus</i> <i>latissi</i> <i>mus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der charakteristischen und spezifischen Habitate in nährstoffarmen Stillgewässern mit Flachwasserbereichen und gut ausgebildeter Wasser- und Verlandungsvegetation</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
2 5 5 5	Dona u- 5 Kaulb arsch ( <i>Gym nocep halus baloni</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Durchgängigkeit der Gewässer</li> <li>– des Fließgewässercharakters mit hoher Strömungsvielfalt und einem Mosaik verschiedener Lebensraumelemente wie Kehrwasser, Seitenbuchten, schwach überströmten Kiesbänken etc. sowie Anbindung geeigneter Altarme an den Strom als potenzielle Laichgebiete</li> </ul>
2 4 4 8 5	Dona u- 8 Neun 5 auge ( <i>Eudo ntomy zon vladyk ovi</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten und natürlichen, differenzierten, abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen</li> <li>– strukturreicher kiesiger, flacher Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitare) sowie flacher Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitare)</li> <li>– naturnaher, reich strukturierter Uferbereiche ohne Uferbefestigungen</li> </ul>
1 3 7 9	Dreim ännig es 9 Zwerp lunge nmoo s ( <i>Mann ja triandr a</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– des dauerhaft schattig-luftfeuchten Mikroklimas, unbekletteter Felspartien und eines naturnahen Waldaufbaus im Bereich der Fundorte und potenziell geeigneter Felsen</li> </ul>
1 0 6 1	Dunkl er Wiese 1 nknop f- Ameis enblä ulung ( <i>Macu linea nausit hous</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von nährstoffarmen bis mesotrophen Grünlandflächen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs und Kolonien der Wirtsameise des Falters</li> <li>– von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen und Hochstaudenfluren mit geeigneten Schnittzeitpunkten</li> <li>– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushalts beiträgt</li> <li>– von Vernetzungsstrukturen wie Bachläufen, Waldsäumen und Gräben</li> </ul>
1 0 8 4 *	Eremi t ( <i>Osm oderm *</i> <i>a</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Laubwald- und Kopfbaumbeständen, Parkanlagen und Alleen mit einem dauerhaften Angebot von alten, anbrüchigen und höhlenreichen Laubbäumen im funktionalen Verbund</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<b>eremit</b> a)	
1 4 - 7 Küche 7 nsche lle ( <i>Pulsa</i> <i>tilla</i> <i>paten</i> <i>s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Wuchsorte in lockeren, kurzrasigen, sehr nährstoffarmen Magerrasenbeständen sowie Verhindern von Streufilzbildung</li> <li>– von offenen Bodenstellen für die Keimung</li> <li>– einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung bzw. Pflege</li> </ul>	
6 2 glänz 1 endes 6 Sichel moos ( <i>Ham</i> <i>atoca</i> <i>ulis</i> <i>vernic</i> <i>osus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der als Lebensraum geeigneten Nieder- und Zwischenmoore, Nasswiesen, quelligen Bereiche und Verlandungszonen auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen</li> <li>– einer natürlichen bzw. naturnahen Moorentwicklung an Wuchsorten nutzungsunabhängiger Vorkommen</li> <li>– des natürlichen Wasserhaushalts und der nährstoffarmen, unbeschatteten Standorte</li> </ul>	
1 3 otter 5 ( <i>Lutra</i> 5 <i>lutra</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– strukturreicher Fließgewässer mit einer ausreichenden biologischen Durchgängigkeit und einem gut ausgebildeten Fischbestand</li> <li>– durchgängiger Wanderkorridore entlang der Ufer, besonders auch im Bereich von Straßen und unter Brücken</li> </ul>	
1 0 Fluss perlm 2 usche 9 I ( <i>Marg</i> <i>aritifer</i> <i>a</i> <i>marga</i> <i>ritifera</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von nährstoffarmen, schnell fließenden, kalkarmen, sauerstoffreichen Fließgewässern</li> <li>– einer ausreichend guten Gewässerqualität mit einer geringen Schwebstoff-, Kalk-, Phosphat- und Stickstoffkonzentration</li> <li>– einer geeigneten Struktur der Bachsohle und eines gut durchströmten, sandigen bis kiesigen Interstitials</li> <li>– der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer</li> <li>– einer autochthonen Bachforellen-Population (Wirtsfisch) für die Flussperlmuschel-Larven</li> <li>– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Grünlandnutzung in der Aue, die zum Erhalt nährstoffarmer Gewässer beiträgt</li> </ul>	

E	Leben	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
U	raum	
-	typ	
C	nach	
o	Anha	
d	ng I	
e	der	
1	FFH-	
	RL	
	oder	
	Art	
	nach	
	Anha	
	ng II	
	der	
	FFH-	
	RL	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung</li> </ul>
1	Fraue	
1	nnerfli	
1	ng	
4	( <i>Rutil</i>	
	<i>us</i>	
	<i>pigus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausreichend unzerschnittener Fließgewässerabschnitte mit natürlicher Fließdynamik und abwechslungsreicher Gewässerstruktur mit Unterstandsmöglichkeiten</li> <li>– unverbauter Gewässerabschnitte mit natürlicher Uferausprägung sowie von umlagerbaren Kiesbänken mit intaktem Kieslückensystem als Laichhabitate</li> </ul>
1	Fraue	
9	nschu	
0	h	
2	( <i>Cypri</i>	
	<i>pediu</i>	
	<i>m</i>	
	<i>calce</i>	
	<i>olus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– strukturreicher Wälder mit Auflichtungen und lichten Innen- und Außensäumen</li> <li>– offenerdiger, sandiger und sonnenexponierter Stellen innerhalb des Waldes und in angrenzenden Lebensräumen als Habitat der Sandbienen aus der Gattung <i>Andrena</i> (Bestäuber)</li> </ul>
4	Gebä	
0	nderte	
6	Kahns	
4	chne	
	ke	
	( <i>Theo</i>	
	<i>doxus</i>	
	<i>transv</i>	
	<i>ersali</i>	
	<i>s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– naturnaher Fließgewässerverhältnisse mit ausgeprägter Flussdynamik</li> <li>– einer guten Wasserqualität</li> </ul>
1	Gekiel	
3	tes	
8	Zweiz	
0	eilblat	
	tmoos	
	( <i>Distic</i>	
	<i>hophy</i>	
	<i>llum</i>	
	<i>carina</i>	
	<i>tum</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Standortbedingungen an den Wuchsorten, den nord- bis ostexponierten Felspartien, insbesondere des luft- und rieselfeuchten Ortsklimas</li> </ul>
1	Gelbb	
1	auchu	
9	nke	
3	( <i>Bom</i>	
	<i>bina</i>	
	<i>varieg</i>	
	<i>ata</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Lebensraumkomplexen mit für die Fortpflanzung der Art geeigneten Gewässersystemen aus besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern und strukturreichen Landhabitaten</li> </ul>
1	Gestr	
9	eifter	
	Bergw	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Nadelwäldern mit besonnt stehendem und liegendem Totholz bzw. brandgeschädigter Stämme</li> </ul>

		Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
E Leben U raum - typ C nach o Anha d ng I e der 1 FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL		
2 ald- 7 Bohrk äfer ( <i>Step hanop achys substr iatus</i> )		
1 1 6 3 Gropp e ( <i>Cottu s gobio</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit natürlicher Dynamik mit steinig-kiesiger Sohle</li> <li>– eines reich strukturierten Gewässerbetts mit ausreichend Versteck- und Laichmöglichkeiten, insbesondere mit Unterschlupfmöglichkeiten für Jungfische</li> <li>– einer ausreichend guten Gewässerqualität</li> <li>– von Gewässerabschnitten ohne Sedimenteintrag aus dem Umland und ohne Verlegung des Interstitials</li> </ul>	
1 3 0 4 Große Hufeis ennas e ( <i>Rhin oloph us ferru mequi num</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Laub- und Mischwäldern, Feldgehölzen, Hecken, Säumen, Magerwiesen und -weiden sowie anderen Landschaftsstrukturen mit hohem Angebot an Großinsekten als Jagdhabitat in näherer Umgebung der Wochenstube</li> <li>– ausreichend unzerschnittener, gehölzreicher Leitlinien zwischen Tagesquartier und Nahrungshabitate</li> <li>– weiterer unbelasteter und ungestörter Sommerquartiere der Art, insbesondere von freien Ein- und Ausflugsöffnungen, kein Anstrahlen der Sommer- und Wochenstubenquartiere</li> <li>– einer ausreichenden Anzahl geeigneter und ungestörter Winterquartiere (insbesondere große Karsthöhlen im Vorkommensgebiet der Reliktpopulation, Stollen etc.) mit spezifischem Mikroklima sowie der Ein- und Ausflugsmöglichkeiten</li> <li>soweit vorhanden:</li> <li>– der Wochenstubenquartiere mit der bestehenden Vielfalt an Mikroklimazonen zur Erfüllung der besonderen Habitatansprüche der Art</li> </ul>	
1 0 4 2 Große Moosj ungfer ( <i>Leuc orrhini</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– offener Moorstandorte und Moorgewässer mit ihren charakteristischen Nährstoffverhältnissen und Vegetationsstrukturen</li> </ul>	

	E Leben U raum - typ C nach o Anha d ng I e der 1 FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>a pecto alis)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Wasserführung und -qualität, der Besonnung und der Vegetationsstruktur sowie von Pufferzonen zur Gewährleistung günstiger Trophieverhältnisse sowie einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Gewässerpflege</li> </ul>
1 3 2 4	Große s Maus ohr ( <i>Myoti s myotis</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von alten, möglichst großflächigen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichendem Angebot an Höhlenbäumen als Jagdgebiete</li> <li>– gehölzreicher Strukturen entlang der Hauptflugrouten</li> <li>– unbelasteter (pestizidfreier) Wochenstubenquartiere mit charakteristischem Mikroklima, der Ein-, Aus- und Durchflugsmöglichkeiten, der Störungsfreiheit und des Hangplatzangebots</li> <li>soweit vorhanden:</li> <li>– der Winterquartiere mit charakteristischem Mikroklima, der Ein-, Aus- und Durchflugsmöglichkeiten, der Störungsfreiheit sowie des Hangplatzangebots und Spaltenreichtums</li> </ul>
1 0 3 7	Grüne Keilju ngfer ( <i>Ophi ogom phus cecilia</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von reich strukturierten Fließgewässerabschnitten mit für die Art günstigen Habitatstrukturen (Wechsel besonnter und beschatteter Abschnitte, variierender Fließgeschwindigkeit und sandig-kiesigem Substrat)</li> <li>– von Gewässerhabitaten mit guter Gewässerqualität</li> </ul>
1 3 8 1	Grüne Besen moos ( <i>Dicra num viride</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– alter Laub- und Laubmischwälder mit luftfeuchtem Innenklima</li> <li>– von mittelalten bis alten krumm- und schrägwüchsigen Laubbäumen</li> <li>– geeigneter Lebensraumbedingungen auf besiedelten Felsen</li> </ul>
1 3 8 6	Grüne Kobol dmoo s ( <i>Buxb aumia viridis</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausreichend großer, alter, naturnah strukturierter Nadel- und Mischwälder mit einem ausreichenden Vorrat an liegendem Nadelholz</li> <li>– eines luftfeuchten Waldinnenklimas</li> </ul>
1 0	Hecke nwolla	<ul style="list-style-type: none"> <li>– lichter Waldstrukturen</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
7 4	pter ( <i>Eriog aster catax</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Saumstrukturen und lockeren Schlehengebüschen an windgeschützten Standorten auf Waldlichtungen, in lichten Baumbeständen und an Wegrändern</li> </ul>
1 0 8 8	Heldb ock ( <i>Cera mbyx cerdo</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen</li> <li>– geeigneter Brutbäume vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland</li> </ul>
1 0 5 9	Heller Wiese nknop f- Ameis enblä uling ( <i>Macu linea teleiu s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von nährstoffarmen bis mesotrophen Grünlandflächen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs und Kolonien der Wirtsameise des Falters</li> <li>– von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen und Hochstaudenfluren mit geeigneten Schnittzeitpunkten</li> <li>– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushalts beiträgt</li> <li>– von Vernetzungsstrukturen wie Bachläufen, Waldsäumen und Gräben</li> </ul>
1 0 4 4	Helm- Azurju ngfer ( <i>Coen agrion mercu rialis</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– für die Fortpflanzung geeigneter Fließgewässer, deren Wasserqualität und Vegetationsstruktur</li> <li>– besonnerter, gegen Nährstoffeinträge gepufferter Bäche und Gräben</li> <li>– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Graben- und Gewässerpflage</li> <li>– von Uferrandstreifen mit einer an die ökologischen Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftungsintensität</li> </ul>
1 8 3 2	Herzl öffel ( <i>Cald esia parna ssifoli a</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der spezifischen Lebensraumbedingungen, insbesondere einer hohen Wasserqualität, gleichmäßiger Anstauhöhen und des artspezifischen Gewässerchemismus</li> <li>– der durch Beschattung und Trittschäden unbeeinträchtigen Schlenken</li> <li>– der durch extensive Nutzung geprägten Teiche</li> <li>– von Pufferzonen zur Verhinderung von Nährstoffeinträgen</li> </ul>

		Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
E Leben U raum - typ C nach o Anha d ng I e der 1 FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL		
1 0 8 ( <i>Luca 3 nus cervu s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von lichten Eichen- und Buchenmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit einem dauerhaften Angebot von Totholz und Habitatbäumen</li> <li>– alter Einzelbäume vor allem an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern, Waldrändern und Obstwiesen</li> </ul>	
1 9 1 4 * ( <i>Cara bus menet riesi ssp. pacho lei</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– hydrologisch intakter Moorbereiche und der Vernetzungsstrukturen zwischen den Mooren</li> <li>– des natürlichen Wasserhaushalts sowie der Nährstoffarmut</li> </ul>	
1 1 0 ( <i>Huch 5 o hucho</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger, frei durchwanderbarer Gewässer, insbesondere von sauerstoffreichen, schnell fließenden Gewässerabschnitten</li> <li>– einer abwechslungsreichen Gewässerstruktur mit ausreichenden Unterstandsmöglichkeiten</li> <li>– von umlagerbaren Kiesbänken mit intaktem Kieslückensystem als Laichhabitare des Huchens</li> <li>– der ungehinderten Anbindung von Nebengewässern als Laichgebiete bzw. Rückzugsräume</li> <li>– eines ausreichenden Beutefischspektrums</li> </ul>	
1 1 6 ( <i>Tritur us cristat us</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Habitat-Komplexe aus strukturreichen Laich- und Landlebensräumen sowie der Hauptwanderkorridore</li> <li>– für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässer (fischfreie oder fischartige, besonnte Gewässer mit strukturreicher Unterwasservegetation) im Umfeld besiedelter Habitate</li> </ul>	
6 1 6 6 ( <i>Scap ania</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Standorte mit Nachweisen in alten Waldbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und einem ausreichenden Vorrat an liegendem (Nadel-)Totholz</li> </ul>	

E U - C o d e 1	Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>carinthiaca)</i>	
1 3 0 3 e ( <i>Rhinolophus hipposideros</i> )	Kleine Hufeisennasen ( <i>Rhinolophus hipposideros</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von alten strukturreichen Laub- und Mischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen</li> <li>– unbelasteter und funktionsfähiger Sommerquartiere mit freien Ein- und Ausflugsöffnungen, geeigneten Hangplätzen und einem passenden Mikroklima</li> <li>– der Störungsfreiheit in Koloniequartieren besonders zur Fortpflanzungszeit, kein Anstrahlen der Sommer- und Wochenstubenquartiere</li> <li>– einer ausreichenden Anzahl geeigneter und ungestörter Schwarm- und Winterquartiere (Höhlen, Stollen, Keller etc.) mit spezifischem Mikroklima, geeignet dimensionierter Einflüge</li> <li>– ausreichend unzerschnittener, gehölzreicher Leitlinien zwischen Quartieren und Nahrungshabitate</li> </ul>
6 1 6 9 gel ( <i>Euphydryas matura</i> )	Kleine Maivo gel (Euphydryas matura)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– typischer Lebensräume, insbesondere feucht-warmer, lichter Wälder und Waldränder mit Eschen als Eiablageplätzen und unbelasteter (pestizidfreier) naturnaher Waldränder bzw. Gehölzstreifen</li> </ul>
1 6 1 4	Kriechender Sellerie (Apium repens)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der offen-konkurrenzarmen Standorte mit ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt und mit ausreichendem Lichtgenuss</li> <li>– der für die Schaffung geeigneter, konkurrenzarmer Standorte notwendigen dynamischen Prozesse</li> <li>– einer schonenden Gewässerunterhaltung</li> <li>– einer extensiven Nutzung und Pflege bei sekundären Vorkommen</li> </ul>
1 3 6 1	Luchs (Lynx lynx)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– großflächiger, weitgehend unzerschnittener, störungssarmer, strukturreicher Wälder mit – soweit vorhanden – ungestörten Blockhalden und Felskomplexen als Jagd-, Aufzucht- und Streifgebiete und Rückzugsraum</li> <li>– der Vernetzung zwischen den Waldgebieten</li> </ul>

	E Leben U raum - typ C nach o Anha d ng I e der 1 FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
5 2 8 9	Maire nke ( <i>Albu</i> <i>nus</i> <i>mento</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Erreichbarkeit von Laichplätzen in den Zu- und Abflüssen der besiedelten Seen</li> <li>– von überströmten, kiesigen Laichplätzen mit intaktem Lückensystem</li> </ul>
1 5 2 8	Moor- Steinb rech ( <i>Saxif</i> <i>raga</i> <i>hircul</i> <i>us</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– seiner Standorte im mit kalkreichem Wasser durchströmten Komplex von Übergangsmooren und Moorwäldern</li> </ul>
1 3 0 8	Mopsf leder maus ( <i>Barb</i> <i>astell</i> <i>a</i> <i>barba</i> <i>stellus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von möglichst unzerschnittenen, alten, totholz- und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit einem ausreichenden Angebot an Höhlenbäumen und natürlichen Spaltenquartieren als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat</li> <li>– der von der Art genutzten Spaltenquartiere an Bauwerken als sekundärem Sommerquartiertyp</li> <li>– von Flugkorridoren zwischen Tagesquartier und Nahrungshabitat</li> <li>– geeigneter und ungestörter Schwarm- und Winterquartiere</li> </ul>
6 1 4 6	Perlfis ch ( <i>Rutil</i> <i>us</i> <i>meidi</i> <i>ngeri</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Laichplätze in Form schnell überströmter Kiesbänke</li> <li>– der Erreichbarkeit von Laichplätzen in den Zu- und Abflüssen der besiedelten Seen</li> </ul>
1 4 2 1	Präch tiger Dünnf arn ( <i>Trich</i> <i>oman</i> <i>es</i> <i>speci</i> <i>osum</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Felsstandorten, Höhlen oder Blockfeldern mit Vorkommen der Art</li> <li>– eines gleichbleibenden Mikroklimas und der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) an den Wuchsarten und deren Umfeld</li> </ul>
1 1 3 0	Rapfe n ( <i>Aspiu</i> <i>s</i> <i>aspiu</i> <i>s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– langer, frei fließender, weitgehend unzerschnittener Gewässerabschnitte mit Freiwasserzonen und abwechslungsreichen Strömungsverhältnissen</li> <li>– erreichbarer, schnell überströmter Kiesbänke als Laichplätze</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– einer abwechslungsreichen Gewässerstruktur mit ausreichenden Unterstandsmöglichkeiten in Form von Kolken, Gumpen, Rinnen bzw. unterspülten Uferbereichen</li> <li>– eines ausreichenden Beutefischspektrums</li> </ul>
1 3 9 9 9 peten moos ( <i>Tayloria rudolphiana</i> )	Rudol phs Trom peten moos ( <i>Tayloria rudolphiana</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Wuchsorte in alten Wald-Bestandsteilen mit luftfeuchtem Innenklima und ausreichenden Laubbaumanteilen</li> <li>– der Wuchsorte auf alten Bergahornen in lichten (Weide-)Wäldern und auf Almen/Alpen sowie Sicherung der Wuchsorthandition alter, als Substrat geeigneter Bäume (vor allem Bergahorne)</li> </ul>
1 8 0 5 * Sand- Silber- schart e (* <i>Jurinea cyanoides</i> )	Sand- Silber- schart e (* <i>Jurinea cyanoides</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– offener Sandfluren</li> <li>– der Nährstoffarmut der Standorte</li> <li>– einer standorterhaltenden Dynamik durch kleinflächige Störungen oder Bewirtschaftung</li> </ul>
1 0 6 Scharl achkä fer ( <i>Cucujus cinna berinus</i> )	Scharl achkä fer ( <i>Cucujus cinna berinus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Au- und Bergmischwäldern mit einem dauerhaften Angebot an stehendem und liegendem Totholz im funktionalen Verbund</li> </ul>
1 1 4 5 Schla mmppe itzger ( <i>Misgurnus fossili s</i> )	Schla mmppe itzger ( <i>Misgurnus fossili s</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von sommerwarmen, flachen, stehenden bzw. sehr langsam fließenden Gewässern mit gut ausgebildetem Wasserpflanzenbestand und weichem, schlammigem, durchlüftetem Untergrund</li> <li>– einer an den ökologischen Ansprüchen der Art ausgerichteten Form der Graben- und Gewässerpfllege</li> </ul>
1 0 1 4 Schm ale Winde Ischn ecke ( <i>Vertigo angustior</i> )	Schm ale Winde Ischn ecke ( <i>Vertigo angustior</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von nassen Biotopen wie Streu-, Feucht- und Nasswiesen, Seggenrieden, Flachmooren und Erlen-Sumpfwäldern mit einem lichten Pflanzenwuchs und geeigneten Nährstoffverhältnissen sowie der Minimierung von Nährstoffeinträgen</li> </ul>

<b>E</b> <b>U</b> <b>C</b> <b>O</b> <b>D</b> <b>E</b> <b>1</b>	<b>Leben</b> <b>raum</b> <b>- typ</b> <b>nach</b> <b>Anha</b> <b>ng I</b> <b>der</b> <b>FFH-</b> <b>RL</b> <b>oder</b> <b>Art</b> <b>nach</b> <b>Anha</b> <b>ng II</b> <b>der</b> <b>FFH-</b> <b>RL</b>	<p>Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung</p>
<b>1</b> <b>1</b> <b>5</b> <b>(Gym</b> <b>7</b> <b>nocep</b> <b>halus</b> <b>schra</b> <b>etser)</b>	<b>Schra</b> <b>etzer</b> <b>5</b> <b>(Gym</b> <b>7</b> <b>nocep</b> <b>halus</b> <b>schra</b> <b>etser)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausreichend unzerschnittener Fließgewässerabschnitte mit natürlicher Fließdynamik und heterogener Gewässerstruktur</li> <li>– unverbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen und ausreichend Unterstandsmöglichkeiten in Form von durchströmten Tiefenbereichen</li> <li>– eines reich strukturierten Gewässerbetts mit nicht verschlammtem Sohlsubstrat</li> </ul>
<b>5</b> <b>3</b> <b>7</b> <b>Grube</b> <b>7</b> <b>nlaufk</b> <b>äfer</b> <b>(Carab</b> <b>bus</b> <b>variol</b> <b>osus</b> <b>nodul</b> <b>osus)</b>	<b>Schw</b> <b>3</b> <b>7</b> <b>Grube</b> <b>7</b> <b>nlaufk</b> <b>äfer</b> <b>(Carab</b> <b>bus</b> <b>variol</b> <b>osus</b> <b>nodul</b> <b>osus)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines hydrologisch und chemisch intakten, vernetzten und nicht zerschnittenen Verbundsystems aus nassen und feuchten Wald- und Quellstandorten sowie intakten Fließgewässern mit Flachwasserbereichen und naturnahen Ufern mit liegendem und stehendem Totholz</li> </ul>
<b>1</b> <b>0</b> <b>6</b> <b>Schec</b> <b>5</b> <b>kenfal</b> <b>ter</b> <b>(Euph</b> <b>ydrya</b> <b>s</b> <b>aurini</b> <b>a)</b>	<b>Skabi</b> <b>osen-</b> <b>6</b> <b>Schec</b> <b>5</b> <b>kenfal</b> <b>ter</b> <b>(Euph</b> <b>ydrya</b> <b>s</b> <b>aurini</b> <b>a)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– nährstoffarme Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen</li> <li>– von Magerrasen und Wiesen mit stabilen Beständen der Futterpflanzen Teufelsabbiß, Knautie bzw. Tauben-Skabiose</li> <li>– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung der Magerrasen und Wiesen</li> </ul>
<b>1</b> <b>0</b> <b>6</b> <b>Schec</b> <b>5</b> <b>kenfal</b> <b>ter</b> <b>(Euph</b> <b>ydrya</b> <b>s</b> <b>aurini</b> <b>a) –</b> <b>alpine</b> <b>Popul</b> <b>atione</b> <b>n</b> <b>(Euph</b> <b>ydrya</b> <b>s</b>	<b>Skabi</b> <b>osen-</b> <b>6</b> <b>Schec</b> <b>5</b> <b>kenfal</b> <b>ter</b> <b>(Euph</b> <b>ydrya</b> <b>s</b> <b>aurini</b> <b>a) –</b> <b>alpine</b> <b>Popul</b> <b>atione</b> <b>n</b> <b>(Euph</b> <b>ydrya</b> <b>s</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der als Habitate geeigneten alpinen Kalkrasen, Kalk-Magerrasen, alpinen Silikatmagerrasen, artenreichen Borstgrasrasen und lichten Biotopkomplexe im Wald, der nährstoffarmen Feuchtwiesen und Moore mit ausreichend hohen (Grund-)Wasserständen, in ihren ausreichend ungestörten, ungenutzten Ausbildungsformen der hochsubalpinen bis alpinen Stufe sowie der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen der montanen bis tiefsubalpinen Stufe</li> <li>– der Habitate mit Beständen der Futterpflanzen Teufelsabbiß, Knautie bzw. Tauben-Skabiose</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
	<i>aurina</i> a)	
6 1 9 9 * ( <i>Eupl</i> <i>agia</i> <i>quadri</i> <i>punct</i> <i>aria</i> )	Spanische Flaggene (Cobitis taenia)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von reich strukturierten Verbundsystemen aus blütenreichen, sonnenexponierten Offenlandstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, strukturreichen Waldrändern, Säumen, Hohl- und Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen etc.</li> </ul>
1 1 4 9	Steinbeißer (Cobitis taenia)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten (überwiegend aerob)</li> <li>– von Gewässerabschnitten mit nicht versteinten Uferbereichen sowie ohne ausgedehnte Gründämmungen</li> <li>– flacher und sandiger und langsam strömender Uferbereiche mit ihrer Unterwasservegetation</li> <li>– einer ausreichend guten Gewässerqualität</li> </ul>
6 1 4 5 ( <i>Rom</i> <i>anogobio</i> <i>urano</i> <i>scopu</i> <i>s</i> )	Steingressling (Romano-gobius uranoscopus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sauerstoffreicher, schnellfließender unverbauter Fließgewässerabschnitte mit sandig-kiesigem Sohlsubstrat und natürlicher Dynamik</li> </ul>
1 0 9 3 * ( <i>Austr</i> <i>opota</i> <i>mobius</i> <i>torrentium</i> )	Steinkrebs (Australopota mobius torrentium)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von sauerstoffreichen, kühlen und insbesondere kleineren Fließgewässern der Quell- und Forellenregion mit hoher Strömungsvarianz und Substratdiversität sowie strukturreicher Gewässersohle, geeigneten Unterständen und Rückzugsmöglichkeiten sowie Vermeidung von Feinsediment-, Nährstoff- und Biozideinträgen bzw. diffusen Einträgen aus benachbarten Flächen</li> <li>– des natürlichen Abflussregimes</li> </ul>
1 1 6 0 / 1)	Strebler (Zingel/streber)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Fließgewässerabschnitten mit hohen Strömungsgeschwindigkeiten und lockeren, grobkörnigen Kiessohlen</li> </ul>

E U - C o d e 1	Leben raum - typ nach Anha ng I der FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– unverbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen und ausreichend Unterstandsmöglichkeiten in Form von durchströmten Tiefenbereichen</li> <li>– von Gewässerabschnitten ohne Sedimenteintrag aus dem Umland, ohne Stauhaltungen und ohne Verlegung des Interstitials</li> </ul>
6 1 4 7	Ström er ( <i>Teles</i> <i>tes</i> <i>souffi</i> <i>a</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger, unverbauter und ausreichend beschatteter Fließgewässer mit funktionsfähigen Kiesbänken sowie ausgeprägter Tiefenvarianz</li> <li>– des natürlichen Abflussregimes mit strömungsberuhigten Bereichen</li> <li>– einer abwechslungsreichen Gewässerstruktur mit ausreichenden Unterstandsmöglichkeiten in Form von Totholz, Baumwurzeln, unter- bzw. ausgespülten Ufer- oder Sohlbereichen</li> </ul>
4 0 9 6	Sump f- Gladi ole ( <i>Gladi</i> <i>olus</i> <i>palust</i> <i>ris</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der Vegetationskomplexe aus Kalk-Halbtrockenrasen, Kalkflachmooren oder Pfeifengraswiesen mit ihrem natürlichen Wasser- und oligotrophen Nährstoffhaushalt</li> <li>– von wechselfeuchten Standortbedingungen sowie einer lückigen Vegetationsstruktur</li> <li>– einer an Phänologie und Entwicklungszyklus der Art angepassten Pflege</li> </ul>
1 9 0 3	Sump f- Glanz kraut ( <i>Lipari</i> <i>s</i> <i>loeseli</i> <i>i</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eines ausreichend störungs- und konkurrenzarmen Lebensraums in Nieder- und Übergangsmooren</li> <li>– des naturnahen Wasserhaushalts und des oligo- bis mesotrophen Nährstoffhaushalts sowie Vermeidung von Nährstoffeinträgen aus dem Umfeld</li> <li>– nutzungsabhängiger Wuchsorte durch extensive Nutzung oder bestandserhaltende Pflegemahd</li> </ul>
1 0 7 9	Veilch enbla uer Wurz elhals schne llkäfer ( <i>Limo</i> <i>niscus</i> <i>violac</i> <i>eus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– alter Laubbaumbestände mit einem dauerhaften Angebot an bodennahen Mulmhöhlen</li> </ul>

	<b>E</b> Leben <b>U</b> raum - typ <b>C</b> nach <b>o</b> Anha <b>d</b> ng I <b>e</b> der <b>1</b> FFH- RL oder Art nach Anha ng II der FFH- RL	Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung
1 0 1 3	Vierzähnige Windeschneppe ( <i>Vertigo geyeri</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– weitgehend unzerschnittener Feucht- und Niedermoorkomplexe</li> <li>– ausreichend hoher Grundwasserstände, geeigneter Nährstoffverhältnisse sowie des offenen Charakters der Habitate in Kalkmooren und -sümpfen</li> </ul>
4 0 4 5	Vogelazurjungfer ( <i>Coenagrion ornatum</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der für die Fortpflanzung geeigneten Fließgewässer, deren Wasserqualität und Vegetationsstruktur</li> <li>– sonniger, gegen Nährstoffeinträge gepufferter Bäche und Gräben</li> <li>– einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Graben- und Gewässerpfllege</li> <li>– des angrenzenden extensiv genutzten Grünlands und kleinflächiger Brachen</li> </ul>
1 1 2 4	Weißflossiger Gründling ( <i>Gobio albipinnatus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durchgängiger Fließgewässerabschnitte mit natürlicher Fließdynamik und Sand- bzw. lockeren Kiessohlen</li> <li>– nicht verbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angestromten, kiesigen Flachwasserbereichen sowie strömungsberuhigter Zonen (ggf. auch in Altwasserarmen und Buchten)</li> </ul>
1 3 2 1	Wimpferfledermaus ( <i>Myotis emarginatus</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen als Jagdhabitat</li> <li>– unbelasteter und funktionsfähiger Sommerquartiere in Gebäuden (Dachböden) mit traditionellen Ein- und Ausflugsöffnungen, geeigneten Hangplätzen und Mikroklima</li> <li>– der Störungsfreiheit in Koloniequartieren besonders zur Fortpflanzungszeit, kein Anstrahlen der Sommer- und Wochenstubenquartiere</li> <li>– der wenigen bekannten Schwarm- und Winterquartiere der Art in ihrer Ungestörtheit und mikroklimatischen Eignung und der Ein- und Ausflugsmöglichkeiten</li> <li>– ausreichend unzerschnittener, gehölzreicher Leitlinien zwischen Sommerquartieren und Jagdlebensräumen</li> </ul>

<b>E</b> <b>Leben</b> <b>U</b> <b>raum</b> <b>-</b> <b>typ</b> <b>C</b> <b>nach</b> <b>o</b> <b>Anha</b> <b>d</b> <b>ng I</b> <b>e</b> <b>der</b> <b>1</b> <b>FFH-</b> <b>RL</b> <b>oder</b> <b>Art</b> <b>nach</b> <b>Anha</b> <b>ng II</b> <b>der</b> <b>FFH-</b> <b>RL</b>	<p>Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustands durch Erhalt, gegebenenfalls Wiederherstellung</p>
<b>4</b> <b>Zierlic</b> <b>0</b> <b>he</b> <b>5</b> <b>Teller</b> <b>6</b> <b>schne</b> <b>cke</b> <b>(</b> <i>Anisu</i> <i>s</i> <i>vortic</i> <i>ulus</i> <b>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– der wasserpflanzenreichen Habitatgewässer</li> <li>– submerser Vegetation im Bereich der Vorkommen</li> <li>– eines geeigneten Wasserhaushalts und guter Wasserqualität auch durch die Verringerung von Nährstoff- und Sedimenteinträgen durch Extensivierung oder Nutzungsaufgabe</li> <li>– der hydrologischen Situation des Umfelds (z.B. Aufrechterhaltung oder Erhöhung des Grundwasserspiegels)</li> </ul>
<b>1</b> <b>Zingel</b> <b>1</b> <b>(</b> <i>Zinge</i> <i>5</i> <i>/</i> <i>9</i> <i>zingel</i> <b>)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– von Fließgewässerabschnitten mit hohen Strömungsgeschwindigkeiten und lockeren, grobkörnigen Kiessohlen</li> <li>– nicht verbauter, durchwanderbarer und ausreichend dimensionierter Fließgewässerabschnitte mit rasch angeströmten, kiesigen Flachwasserbereichen und ausreichend Unterstandsmöglichkeiten in Form von durchströmten Tiefenbereichen</li> <li>– von Gewässerabschnitten ohne Sedimenteintrag aus dem Umland, ohne Stauhaltungen und ohne Verlegung des Interstitials</li> </ul>

<sup>1</sup> [Amtl. Anm.]: Das Zeichen \* bedeutet prioritärer Lebensraumtyp/prioritäre Art.